96. Die fromme Magd.

Die fromme Magd von rechtem Stand geht ihrer Frauen fein zur Hand, hält Schüssel, Tisch und Teller weiß zu ihrem und der Frauen Preis.

Sie trägt und bringt nicht neue Mähr, geht still in ihrer Arbeit her, ist treu und eines keuschen Muths, und thut den Kindern alles Guts.

Sie ist stets munter, hurtig, frisch, vollbringet ihr Geschäfte risch, und hälts der Frauen wohl zu gut, wenn sie um Schaden reden thut.

Sie hat dazu fein die Geberd, hält Alles sauber an dem Herd, verwahrt das Feuer und das Licht, und schlummert in der Kirche nicht.

97. Meister Hämmerlein.

Niemand suche, was sein eigen ist, sondern ein Jeglicher das, was des Andern ist.
(1 Kor. 10, 24.)

Vor dreißig und etlichen Jahren starb in einem preußischen Dorfe der Gemeindeschmid Jakob Horn. Im gemeinen Leben hieß er nicht anders als Meister Hämmerlein.

„Meister Hämmerlein? Ei, warum denn Meister Hämmerlein?"

Weil er die sonderbare Gewohnheit hatte, wo er ging und stand, sein Hämmerlein und ein paar Nägel in der Tasche zu führen, und an allen Thoren, Thüren und Zäunen zu hämmern, wo er Etwas los und ledig fand. Vielleicht auch, weil er wegen seines Hämmerleins Dorfschmid worden war.

„Wie wäre denn das zugegangen?"

Ganz natürlich, wie ihr sogleich hören sollt. Sein Vorfahr war gestorben. Vier wackere Bursche hatten sich um den Dienst gemeldet und dem und jenem allerlei versprochen.

Meister Hämmerlein hatte sich nicht gemeldet und nichts versprochen; er hämmerte bloß ein wenig an einer Gartenthür und erhielt dafür den Dienst.

„Und bloß für ein bißchen Hämmern?"

Bloß für ein bißchen Hämmern! An einer Gartenthür, nahe am Dorfe, hing schon wochenlang ein Brett ab. Meister Hämmerlein kam mit seinem Felleisen des Weges her. Flugs langte er einen Nagel und sein Hämmerlein aus der Tasche und nagelte das Brett fest. Das sah der hinter ihm herkommende Dorfschulze. Ihm schien es sonderbar, daß der landfremde Mensch das Brett nicht ledig sehen konnte, das doch selbst der Eigenthümer des Gartens wohl zwanzigmal so gesehen hatte, ohne es fest zu machen. Er wollte ihn anreden, aber der Bursche war fort, ehe er ihm nahe genug kam.